

Ein bewegtes Jahr für die Blaue Karawane !

Liebe Freundinnen und Freunde der Blauen Karawane

Wir, die bei der Blauen Karawane tätig sind oder im BlauHaus wohnen, bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben. Dank Eurer tatkräftigen Unterstützung und Spenden sind wir mit dem Ausbau der **Blauen Manege** ein großes Stück weiter gekommen...

Nachdem die Bewohner*innen im letzten Jahr im BlauHaus ihr Zuhause gefunden haben, stehen wir jetzt mitten im **Umzug** der Blauen Karawane aus dem historischen Hafengebäude des Speichers XI in die neue **Blaue Manege**. Der Abbau und das Verlassen der alten und vertraut gewordenen Arbeitsräume, besonders des geliebten ehemaligen Cafés Blau, ist für viele ein Abschied mit Wehmut, weil so viele Erinnerungen, ein Teil Lebensgeschichte daran hängen. Gleichzeitig freuen wir uns schon darauf, in den großen, hellen

Räumen des wunderschönen Holzgebäudes mit seiner Sheddach-Architektur arbeiten zu können.

Viele haben beim **Innenausbau** unter der Regie von Theis Jansen, unserem Architekten, geholfen. An allen Ecken und Enden war und ist dabei immer fitz gefragt, der alle Arbeitsprozesse koordiniert und die Helfer*innen anleitet.

Die jetzt fast fertigen Räume füllen sich mit Haufen und Stapeln von Kartons, Möbeln, Maschinen und anderen Umzugsutensilien.

Es wird uns noch Wochen und Monate beschäftigen, Ordnung in dieses Umzugs-Chaos zu bringen und die Manege fertig einzurichten. Alles hat – vor allem durch die **Corona-Pandemie** – viel länger gedauert als geplant und wird auch in den nächsten Monaten langsamer voran gehen, als wir uns das wünschen.

Deshalb musste auch der Termin der **Eröffnungsfeier** des BlauHaus-Projektes um ein Jahr verschoben werden und wurde auf den **25.06.2021** verlegt (**Termin bitte vormerken**).



Und die Pandemie hat auch den BlauHaus-Alltag erheblich verändert und geprägt: Gemeinschaftliches Leben ohne unsere gewohnten Treffen in großen und kleinen Gruppen, bei Projekten, beim Kochen, Essen, Klönen und auch Feiern, war im letzten Jahr kaum möglich. Besonders jene von uns, die mehr als andere auf gemeinsame Aktivitäten und soziale Kontakte angewiesen sind, haben das zu spüren bekommen.

Es gab zahlreiche Ideen, dem **Corona-Blues** zu trotzen: Versammlungen (BlauHaus-Plena) im Garten mit großen Abständen, wobei die Diskutierenden sich durch lautes Rufen verständigen mussten oder mittels selbstgefertigter Papptröten von den Balkonen aus. Etwas praktischer war dann die Kommunikation mit Lautsprechern.

Richtig toll und erfolgreich war die Initiative von Ilse und Gerd, die sich im Sommer zu einem wahren Highlight entwickelte: die **Sonntagskonzerte**. Die beiden haben

vom Frühjahr bis zum Herbst jeden Sonntag einen oder mehrere Musiker eingeladen, die jeweils von 12 bis 13 Uhr im bereits **ergrüntem und teilweise blühenden Garten** für die Bewohner*innen sangen und spielten, wobei diese auf den Balkonen oder im Garten zuhören konnten. Bald kamen auch Nachbar*innen dazu, so dass sich manchmal ein Publikum von 50 – 80 Personen einfand.

Ganz besonders fleißig ist unsere **Gartengruppe**, die dafür sorgt, dass der Garten immer bunter wird. Weitere Highlights im Sommer waren die von Gaby organisierte **Rundfahrt mit dem Stadtmusikanten-Express** und **der Ausflug mit der Fähre auf der Weser**.

Am Kommodore-Johnsen-Boulevard ziert seit Mai ein **wunderschöner Fliesenfries** die Ansicht der Blauen Manege und des Blauhauses, den unsere langjährige Karawanenkollegin Dorothea





kunstvoll entworfen und gestaltet hat. Eine karawanengemäße Gestalt hat auch der **Vorplatz der Blauen Manege** angenommen. In einer großen Gemeinschaftsaktion wurde er binnen eines Nachmittags mit in Weinfässern eingepflanzten **Palmen** geschmückt.

Mit einem **Flohmarkt im alten Café Blau** wurden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: altes Inventar loswerden und etwas Geld in die Kasse spülen.

Im Zuge der durch Corona notwendig gewordenen Maßnahmen hat sich mehr und mehr die virtuelle Form der Gruppentreffen mit **Video- und Telefon-Konferenzen** etabliert. Außerdem wurde der **BlauBrief**, ein Blau-Haus-Newsletter, ins Leben gerufen. Beides verdanken wir vor allem unseren beiden im letzten Winter angeheuerteten Kräften: Leonie als Quartiersmanagerin und Carmen als Projektkoordinatorin. Beide sorgen mit viel Einfallsreichtum, Schwung und Know-how dafür, dass (trotz Corona) die Temperatur hoch gehalten wird beim Entwickeln von Gemein-

schafts-Prozessen und Manege-Projekten.

Neben den „offiziellen“ virtuellen Treffen gibt es auch „private“ – wie den **von Gaby initiierten Stammtisch**, wo man sich einfach zum Schnacken trifft.

Vor dem Abschied vom Speicher XI, der über 17 Jahre lang unser Zuhause, unsere Karawanserei war, haben wir uns dort im **Blau-Kino** noch einmal mit einer Reihe alter **Videofilme** auf den Ursprung der Blauen Karawane besonnen: die streitbare Auseinandersetzung mit der Ausgrenzung von Menschen durch die konventionelle Psychiatrie der alten wie auch der neuen Prägung.

Mit unserem **Fachtag Psychiatrie am 16.10.2020** ist es uns gelungen, in der Öffentlichkeit und auch der Fachöffentlichkeit ein viel beachtetes Signal dafür zu setzen, dass endlich die entscheidenden Schritte unternommen werden: Die immer noch vorherrschende Bettenbelegungspsychiatrie zu transformieren in eine ambulante Versorgung im Lebensumfeld der



Betroffenen, wie es die Bremische Bürgerschaft vor fast acht Jahren beschlossen hat.

Dass wir diese Veranstaltung unter den bestehenden Corona-Auflagen überhaupt durchführen konnten, verdanken wir vor allem der großzügigen Unterstützung von Klaus Hübötter und Reiner Schümer von der Dr. Hübötter Gruppe, die uns das riesige BLG-Forum mietfrei zur Verfügung gestellt haben.

Ein weiterer positiver Impuls war für uns im August ein **Besuch der Grünen Europa-, Bundestags- und Landtagsabgeordneten**,

Das Jahr 2020 war für uns also – auch mit der grassierenden Pandemie – ein Karawanen-buntes und erfolgreiches **vor allem auch dank Eurer Hilfe**. Wir hoffen auch für das kommende Jahr auf Eure Unterstützung, damit wir dann mit der Finanzierung des Innenausbau und der Einrichtung „durch“ sind.

Euch allen wünschen wir frohe Feiertage und – in diesem Jahr ganz besonders – Gesundheit.

Klaus Pramann

Conny Frigger

Enzo Vial

Blaue Karawane, Kommodore-Johnsen-Boulevard 11, 28217 Bremen
Telefon: 0421-3801790 www.blauekarawane.de info@blauekarawane.de
Kto.: Sparkasse Bremen, IBAN: DE72 2905 0101 0001 1300 53 BIC: SBREDE22XXX

Katrin Langensiepen, Kirsten Kappert-Gonther und Alexandra Werwath. Sie fanden unser Projekt „wegweisend“ und haben uns ihre Unterstützung zugesagt.

Last but not least ist uns in diesem Jahr gelungen, was wir schon lange vorhatten: Wir konnten neben unserer Schirmherrin, Luise Scherf, neun renommierte Persönlichkeiten dafür gewinnen, uns ihre Expertise, Erfahrung und Hilfe als **Beirat** zur Verfügung zu stellen. Ein erstes Kennenlernen gab es bereits, und die konstituierende Sitzung wird stattfinden, sobald dies „Corona-technisch“ möglich ist.

Mit der **Finanzierung des Innenausbau der Blauen Manege** sind wir in diesem Jahr ein gutes Stück vorangekommen. Von den eingeplanten Zuwendungen von Stiftungen in Höhe von 460.000 € fehlen uns noch 10.000 €, und bei den in Höhe von 140.000 € angesetzten Eigenmitteln (Spenden, Bürgschaften, Eigenarbeit) fehlen uns jetzt noch 25.000 € (gegenüber 64.000 € im Vorjahr).